

„Das ist alleine Dein Verdienst“

Gottenheim hat eine Badische Weinprinzessin / Empfang im Rathaushof / „Herzlichkeit und offene Art“

Gottenheim. Michaela Baldinger ist derzeit die bekannteste Tochter der Gemeinde Gottenheim. Seit September 2008 ist die junge Frau Bereichsweinprinzessin für die Anbaugebiete Kaiserstuhl und Tuniberg. Das hat im 50. Jubiläumsjahr der örtlichen Winzergenossenschaft alle Winzerinnen und Winzer besonders gefreut. Auch die Weingüter der Gemeinde fühlen sich durch die charmante 21-Jährige bestens vertreten. Nun wurde sie am 2. Juli zur Badischen Weinprinzessin gewählt. Gottenheim ehrte sie deshalb am Sonntagabend mit einem Empfang im Rathaushof.

Mit Fachwissen und mit überzeugender Natürlichkeit und Offenheit hat Michaela in den vergangenen Monaten vielen Menschen den Kaiserstühler und den Tuniberg Wein näher gebracht. Ihre Sache hat die Kauffrau, die derzeit bei der Winzergenossenschaft Jechtingen arbeitet, gut gemacht. So gut, dass sie bei der Wahl zu den badischen Weinhoheiten am 2. Juli zur Badischen Weinprinzessin gewählt wurde. „Das ist allein dein Verdienst“, lobte WG-Aufsichtsratsvorsitzender Max Dersch am vergangenen Sonntag-



Auf das kommende Jahr: Sabrina Seitz, Michaela Baldinger, Bürgermeister Kieber und Gerhard Hurst (von links) stoßen an auf den Erfolg. Foto: ma

abend. Die Gemeinde Gottenheim um Bürgermeister Volker Kieber und die Winzergenossenschaft Gottenheim hatten an diesem Abend alle Bürgerinnen und Bürger und viele Frauen und Männer aus der Weinwirtschaft zu einem Empfang in den Rathaushof eingeladen. Im edlen lila Dirndl präsentierte sich Michaela Baldinger gemeinsam mit der zweiten Badischen Weinprinzessin Sabrina Seitz aus Lauda-Königshofen auf der Bühne vor dem Rathaus. Sabrina fand treffende Worte für die Überzeugungskraft der Gottenheimer Prinzessin: „Mit deiner überragenden Herzlichkeit und deiner offenen Art wirst du die Lebensfreude

und Qualitäten des Weinanbaugesbietes Baden bestens an Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus weitergeben.“

Vor Weinprinzessin Sabrina hatten schon viele andere Redner Michaela zu ihrem Erfolg gratuliert. Mit Bürgermeister Volker Kieber waren sich Heimdichterin Martha Schmidle, WG-Aufsichtsratsvorsitzender Max Dersch, Michaelas Arbeitgeber aus Jechtingen Rolf Bürkin, Horst Steenbock, Sprecher der Gottenheimer Vereine, und Karl-Heinrich Maier, der den Badischen Winzerkeller und das Anbaugbiet Tuniberg im Weinbauverband vertrat, einig, dass Michaela Baldinger

die ideale Besetzung für das Amt der Badischen Weinprinzessin sei. Alle hatten Geschenke mitgebracht - Blumen, Weinpräsente und Tankgutscheine - für eine junge Frau, die künftig noch seltener zu Hause in Gottenheim sein wird. Musikalische Glückwünsche überbrachten der Musikverein Gottenheim und der Männergesangverein Gottenheim.

Auch Gerhard Hurst, Präsident des Badischen Weinbauverbandes, war gekommen, um zu gratulieren. Er berichtete über die vielseitigen Anforderungen, die der Verband an Weinhoheiten stelle: „Charme und Liebenswürdigkeit reichen nicht aus, viel Fachwissen ist gefragt.“

„Ihr wisst gar nicht, wie froh ich bin, gerade euch zu haben“, bedankte sich Michaela Baldinger am Ende des offiziellen Teils für die vielen Glückwünsche. Ihr besonderer Dank galt ihrer Familie, der WG Jechtingen, der WG Gottenheim und ihren Freunden für die hilfreiche Unterstützung. Als flüssigen Gruß hatte Rolf Bürkin aus Jechtingen einen edlen Muskateller mitgebracht, der einen exzellenten Gegenpunkt zum frischen Rivaner der WG Gottenheim setzte. So konnte bei Wein und Brezeln noch bis spät in den Abend gefeiert werden. (ma)